



TOUR-MOBIL Stolz posiert Mio Schmider auf der Motorhaube des Wohn-Deutz. Er ist für ein Jahr ihr neues Zuhause

FAMILIEN-TOUR Mutprobe: Im Deutz durch Afrika

An diese Reise werden sich Juli (10), Mio (6) und Silas Schmider (12) sicher ihr ganzes Leben lang erinnern: Mit ihren Eltern Kerstin (43) und Jochen (45) touren die Abenteurer im 50 Jahre alten, zum Reisemobil ausgebauten Magirus Deutz kreuz und quer durch den Süden Afrikas.

Ein knappes Jahr hat die Familie aus Korb bei Stuttgart für die große Fahrt eingeplant. Sie führt nach Namibia, Südafrika, Malawi, Sambia und Mosambik. „Mein Mann und ich nehmen den Rest unserer Elternzeit, die Kinder sind von der Schule freigestellt“, sagt Kerstin Schmider. Der



TEAM Juli, Mio und Silas (v. l.) freuen sich mit ihren Eltern Kerstin und Jochen auf Afrika

Deutz ist schon auf der Fähre von Antwerpen nach Namibia, die Familie fliegt Mitte Januar hinterher. „Hoffentlich kommt er heil an“, sorgen sich die Schmiders, die von Campingausrüster Fritz Berger gesponsert werden. Für die Reise haben die Schwaben den Siebentonner umgebaut. Besonderheit: Auf das Dach kommen zwei Zelte, in denen vier der Abenteurer schlafen, der fünfte schlummert im Alkoven. So gewinnen die Schmiders innen mehr Wohnfläche. Unter www.familienzeit-in-afrika.de berichtet die Familie ab sofort, wie ihre Abenteuer-Tour verläuft.

KURZINTERVIEW

Fünf Fragen an:
Alexander Leopold (42),
Geschäftsführer Dethleffs



1. Die Nachfrage nach Reisemobilen brummt. Wie ist die Situation bei Dethleffs?

Ja, wir liegen da voll im Trend. Unser neues Modellprogramm kommt bei den Kunden exzellent an und unsere Produktion, die wir deutlich hochgefahren haben, ist nun bis zum Modelljahresende im Sommer 2016 komplett verplant.

2. Das bedeutet sicher lange Lieferzeiten?

Viele unserer Händler haben gut vorbestellt und können Interessenten ein Fahrzeug aus ihrer Vorbestellung liefern. Ist das passende Modell vom Händler nicht vorbestellt worden, kann es allerdings auch bis zum Sommer dauern. Wir versuchen unseren Kunden über ein Tauschprogramm innerhalb der Dethleffs-Partner flexibel zu helfen.

3. Und was raten Sie jetzt Ihren Kunden?

Sie sollten jetzt zu ihrem Händler gehen, um Wünsche und Möglichkeiten gemeinsam zu analysieren. Je mehr Vorlauf der Händler hat, desto größer ist die Chance, eine zufriedenstellende Lösung zu finden.

4. Wurde die Produktion zu stark gedrosselt?

Nachdem noch vor einem Jahr über zu große Produktionskapazitäten im Markt diskutiert worden war, kann es kaum daran liegen. Unser Werk in Isny ist nicht nur eines der modernsten, sondern vielleicht auch das flexibelste Produktionswerk der Branche überhaupt. Wir fahren jetzt an der Obergrenze. Mehr ist derzeit nicht möglich, ohne dass sich dies in der Qualität bemerkbar machen würde. Und das wäre für uns völlig inakzeptabel.

5. Was planen Sie, damit es beim Jahrgang 2017 nicht auch zu Engpässen kommt?

Wir werden genau analysieren, wie tragfähig und nachhaltig der aktuelle Nachfrageboom ist. Für nächstes Jahr haben wir auf jeden Fall Maßnahmen eingesteuert, die der steigenden Nachfrage Rechnung tragen. Zumal wir auch im Export sehr erfolgreich sind.

IN KÜRZE

► Ausgezeichneter Arto

■ Mit seinem Modell Arto räumt Komfort-Mobil-Hersteller Niesmann +Bischoff weiter reihenweise Design-Preise ab.

Jetzt gab es eine „Special Mention“ beim German Design Award. Zuvor war der Arto bereits mit einer „Honorable Mention“ im Red Dot Design Award und einer „Special Mention“ im Automotive Brand Contest bedacht worden.



► 5000 Stellplatz-Tipps

■ Drei Infos brauchen Mobilisten bei der Auswahl des passenden Stellplatzes: Lage, Ausstattung, Kosten. All das liefert der ADAC-Stellplatzführer 2016. Die Inspektoren des Automobilclubs haben mehr als 5000 Plätze in 37 europäischen Ländern unter die Lupe genommen und bewertet. Die Ergebnisse sind auf 1330 Seiten in dem druckfrischen Wälzer zusammengefasst. Preis: 21,99 Euro.

